N.º 34 E.
32.

Ynforme de D.ⁿ Antonio Zacar.ˢ Helms al S.ᵒʳ Baron, y el de S. S.ᵃ al Exmo. S.ᵒʳ Virrey, sobre las Minas de Azog.ᵉ de D.ⁿ Man.ˡ de la Mata y otros, en la inmediacion á la Villa de Jarma.

CO-M
CAJ: 15
Doc: 1020
FOL: 7
1791

MINISTERIO DE HACIENDA 1821 ARCHIVO HISTORICO

Misc. 1020

1020

Von Cusco den 14 februar 1791. von Pasco – 1

Hochwohlgebohrner Bergherr,

Besonders Hochgeehrtester Herr!

Ew. Hochwohlgeb. habe ich die Ehre zu benachrichtigen daß ich unter meinen Augst und Oberen Schreiber, der Versichtsweg gedankt mit meinem armen unglücklichen Weibe, welche die halbe Welt mit mir durchgestrichen, glücklich seit den 7ten dieses in Pasco bin, aber immer noch in einer solchen unbestimmten, unglücklichen Ungewißheit abseiten des superior Chef, daß ich mich seit dem bereitsten bewußt von diesem und von beiden Ew. Hochw. einen Tage unangenehmen Terma aufgehalten habe; weil der Gov. Intend.te in Terma, so wenig als irgend einer Seele in Pasco selbst Nachricht von meiner Bestimmung, und vorgeschriebener Arbeit in Pasco auch gleichgültigst unter dieser ganzen race von Menschen aufgenommen wurde, und selbst zwischen diesen elenden Schandwällern selbst Wohnung suchen mußte, wenn nicht durch die höfliche Vorsorge des Gouverneurs mir hier ad interim eine Zuflucht mit selbiger Wohnung, bis zu weiterer Versorgung des Minen Königs eingeräumt worden. — Der Ort selbst ist weiter nichts als ein schlechtes Dorf wo die meisten Menschen wegen schlechter Luft in den Löchern leben, und wo alle Lebensmittel nur noch mal so theuer sind als in Lima selbst, weshalb ich auch schon meiner der geringsten Leute Orten unterhalten werden. Daß ich bei der rauhen Lage Mühe, und erlangen unter der Hoffnung mit diesem unsern Chef in betrachtung und einer vollkommenen Satisfaction erhalten können, und declariren ihm ... bezüglich, daß wenn der Minen König mir nicht ... Tercera in Pasco meinen mir rückständigen dietas ... sonstigen Reise Gelder, wie auch die Ueberschuß der ... Cargas so wie den Cargen der Berglaute diesen ... Caxa von Lima erhalten, bezahlen läßt, denn ich ... dieselben in der schönen ... Rechnung ...

Respecto a lo q.e Mr. Helms refiere en su mem.a de 1703 se
Lima se informó a S.E. en 1. de Feb.o de 1792.

und wenn er nicht eine bestimmte Ordre an die Königl: Cas
Pasco giebt, daß man von dem Quinto, die die hiesigen Berg-
bauer zur Erhaltung eines unnützen und Unrechtmäßigen Tri-
bunal contribuiren müssen, für mich eine jährliche sichere
Besoldung von 2000 p.s unter welcher ich hier nicht leben
kann und für den Bergmann Hahn 500 p.s, einbehalten und
mir und den Bergleuten monathl. auszahlen, so kann ich unter
keiner Bedingung in allem den mir aufgetragenen Offi-
cis Berg- u. Hütten und Probier ~~kan~~ auch Unterrichtungs-
Wesen nicht eintretten, denn es ist das wenigste monatlich
leben, und bey weitem nicht, so zufrieden leben kann, wie
der H. v. L. mir mit schönen Worten vertröstet hat — ~~hin~~
zwey Mulen die ich nöthig habe um die Weitläuftigen Revieren
der Berge zu bereiten kosten mir täglich 12 real zur
Unterhaltung, für Stroh und Gerste von diesen nicht halb
satt — ich habe auch bis zur Ankunft dieser precision auf
Kosten des Königs, weil ich von dem Meinigen in solcher
abscheulichen Theuerung verzehren müssen, habe auch ehe
keine ~~fest~~ förmliche Bestimmung bis die Minister der
Königl. Real Hacienda von meinen hier auszuübenden
officien Unterricht und mir eine distinguirte und bequeme
te ~~Unter~~ Lebens Unterhaltung angewiesen worden, ge-
schieht dies nicht, so wende ich mich an den König mit
meinen Klagen, wozu ich seit Jahr und Tag Ursach habe
komme nach Lima — und nehme von hier: Ihr: Abschied, weil
mit einem solchen Geizhals nicht zu tractiren und diesen
Abschied meiner Ehre und meines Glücks, seit Jahr und Tag
nichts ~~Vergnügen als~~ zurück als Vorwürfe bekommen
bin — und statt Belohnung und Ermunterung Galle und Gift
zum Lohn erhalten habe — Mein Collega Weber lebt
in der größten Ruhe in seinem Lande, wo es um vieles so
wohlfeil ist als einzelner Mensch mit 4500 P. nach Ihrer
Versorgung, mit sehr weniger Wirthschaft und Unkosten alles
einsehen, und ich muß in diesem theuren Lande um eine

ob dürftiges Stück Brod und wohlverdientes Stück Brod betteln, daß wir
meinen gnädigen König wenn er unseren Fleiß und unseren strapatzen
Augenzeuge seyn könnte, gewiß nicht versagt, und besonders verdoppel-
te, und welches sich gewiß kein geiziger Minister der uns maltrai-
tirt aus keinem vielleicht tiefsinnigen National Haß und Ambi-
tion, ~~dessen und~~ ~~sich~~ schämen solte — kurz und wenn er uns mehr
hasset wie der Teufel (wie ich schon vielfältig gehört) so bin ich
kein Grobwalter, und erlange nicht unter der Sclaverey eines Spani-
schen Ministers — ich gehe in kein einziges Officium unter 2000 f:
ein — und wenn es 12 mal weniger wäre, so wollte ich lieber betteln
gehen, als unter der Authoritaet eines Menschenfeindes leben,
der mir zu einer Bestimmung, hilft in eine barbarie ohne für mein
Leben und meine Unterhaltung die mindeste Sorge zu tragen; meint
dieser stolze Spanier, daß wir ausländische Bettelbuben oder
Landstreicher sind? daß er uns wider Königs Befehle maltrai-
tirt und mir sogar Ungerechtigkeiten wider meinen Contract
zufügt — alles dieses sind Beschimpfungen die ein stolzer Mini-
ster seinen ~~seinen~~ unwissenden Creolen und Indianern fühlen lassen kann,
die er aber nur solchen Gelehrten die feineres Gefühl der Ehre
haben, von der Nase lassen soll — Wir haben in Europa ohne
den König von Spanien gelebt — und finden zu jeder Zeit das Brod
wieder, daß wir verlassen haben, ich habe meinen Abschied zwey-
mal gefordert, das drittemal gehe ich als freyer Republikaner
ohne zu fragen, weil man mich schlecht behandelt, und nicht nach dem
Werth traktirt, den ich in einer solchen barbarie rechtmäßig
verdiene —

Um Ew: Hochw: Rechenschaft zu geben von meinem neuntägigen
Aufenthalt in Tarma, finde ich mich verbunden hochdenselben
~~meinen den~~ folgenden Auszug meines Tagebuchs einzuschicken und
welches ich nach dem Verlangen des M. L. denselben gemeldet, daß
Ew: Hochw: meine hiesigen Entdeckungen dem H: N: 2 commu-
niciren werden: — usw —

Donnerstags d. 27 Januar — gieng ich in Gesellschaft eines Clerico Doct.
Theologia Dr. Coronel nach Tandrea, 3 Leguas von Tarma gegen Mittag
hohe Gebürge, um deren Metall Gänge zu besuchen — in diesen
von Tarma besuchte ich einen flachen oder Morgengang, (en el Cerro
Jananrco, Quebrada de Analquin) in der 3 8 von Mitternacht nach M

streichend, in 3/4 sächsischer Ellen Mächtigkeit – die Gangart ist th[...]
derber, ~~theils~~ Kalkspat, mit theils anstehenden Eisenglanz, arsenical
Kies oder Markasit, auch theils durchgewachsenen Cristallinischen Quarz
auch eisenschüssigen Eisenstein mit durchgewachsenen sparsamen Zin-
nober Crystallen, theils eingesprengten verwitterten, theils mit
Zinnober Anflug –

Da der Gang bis izt nicht mehr als einige 3, höchstens 4 Klaftern
Abteufung hat, und von dem höchsten Punct hinein gestuffet oder ge-
schlagen ist, so ist die Gangart noch mit vielen faulen Gesteinen ge-
mischt, und kann vorn Ort auch nicht mehr als ein Häuer arbeiten,
der des Tages etwa 3 oder 4 Zentner Erz fordern kann, jeder Cadon
von 50 Zentnern dieses Erzes könnten etwa der oberflächlichen Be-
urtheilung nach, höchstens 30 Pfund Quecksilber absäzen – Wäre
also ein ziemlich reiches Poch- und Wascherz – die erste und nothwendig-
ste Vorrichtung dieser Grube wäre wohl, die Abteufung eines
Schachts von einigen Zehen Klaftern Teufe, um den Gang durch die-
ses Mittel näher zu untersuchen, ob er durchs zwischen fallende Thal
fortsezt, oder am Berge zu Tage aus sich verlieren mögte – die
ganze Länge des Berges in gerader ~~Linie~~ directions Linie des
Ganges hat nicht über 80 bis 100 Ellen – Zugleich könnte dieser
Schacht zur bequemern Förderung, Ein- und Ausfahrt dienen, wie
nicht weniger um mehrere Örter vorzurichten — 50 Zentner
Quecksilber könnten bey guter Vorrichtung des Jahres erzeu-
get werden –

Freytags den 28 Januar – ritt ich mit dem Geschwornen [illegible]
Sr. Antonio Francia, gegen Abend von Terma, eine kleine Legua
Bergan – in der äussersten Höhe, besuchte ich diesen ☿ Gang San
Christoval, der in der 9 h von Mittag nach Mitternacht streichend
mehr als ganz spanische Ellen Mächtigkeit hat – einige 5 Ellen
parallel von diesem Ort entfernt, ist ein anderer Ort des-
selben Ganges eingeschlagen, der in einigen Klaftern Teufe
mit dem Hauptgang durchschlägig wird – und sodann der ganze
Gang einige 4 bis 5, in mehrerer Teufe auch sicher mehr Mächtig-
keit haben kann – der Gang besteht aus derben schwarz braunen
blättrigen Eisenspat, der meiner Meynung nach mit Braunstein
gemischt ist, und worin sich aufgelöster Zinnober, theils durch-
gewachsen zeigt, ~~theils~~, theils auch nur als dünner Anflug erscheint.

Der Gang selbst, hat ein sehr beständiges, und freundliches Ansehen
und giebt in beträchtlicher Teufe, die izt nicht über 5 Klaftern ist,
viele Hoffnung – ist übrigens irregulair wie erstere vom
höchsten Punct zu Tage aus hinein getrieben und hat ein flaches
irregulaires Fallen oder ist (flacher fall) erforderte demnach
zu einer ordentlichen ~~Arbeit~~ oder Bau, ohne angemerkten Vorrich-
tung – bey dergleichen ordentlichen ~~Hüttenmännischen~~ bergmännischen Vorrichtung, ~~und~~
~~Sachen und [illegible]~~, könnte wohl in 24 Stunden 50 Zentner Erzförde-
rung aus dieser Gruben erzielt werden – und welche als ein Ofen-
gang betrachtet etwa 25 ℔ Quecksilber geben könnten – So ist auch
diese Gangart dieses Minerals, viel milder als ersteren zu pochen
bey einer Hüttenmännischen Anstalt und in die Eingetreibung dieses Erz
verspricht der Erfolg einige 150 bis 180 Zentner ☿ des Jahrs –
Hier ist nothwendig anzumerken, daß diese Grube 4 leguas, von erste-
rer, der Morgenseite des Gebürges entfernt sey – Das Gebürge
dieser Gegenden, ist theils Thon, theils übergehender Hornschiefer, dessen
niedrigste Absätze, theils aufgelöste Gelben, theils Ziegelrothe Thon-
Erde sind –

Montag d 31 Januar – Ritt ich abermals mit einer Gesell-
schaft Mineros der Villa de Terma ins Gebürge gegen Morgen,
und bis auf 2½ Leg^s. von derselben entfernt, in der äußersten
Höhe, besuchte ich die Quecksilber Gruben Huachuayerna, des Particulair
Francisco Milan – Zwey Gänge sind bis etwa 9 Klaftern abge-
teuft auf dieselbe Art wie vorhergehende – Beyde Gänge haben
eine Direction von Mitternacht nach Mittag und ein irregulaires Streichen
als flache Gänge der St^de. 9 – der Berg selbst ist ungemein stark und
mächtig – und oben bemerkte zwey Gänge verlaufen parallel und würden
zuverlässig in einer Teufe von einigen 12, 15 Lachtern durchschlägig –
Jeder dieser Gänge ist 3. spanische Ellen mächtig, in derben festen Mer-
gelsteine – der aufgelöste Zinnober ist darinn theils sparsam durch-
gewachsen theils stark angeflogen – Übrigens wird der Berg von
8 bis 9 kleinen Gängen durchkreuzt, die von einer ¼. ½. ¾ Elle
Mächtigkeit, alle parallel den Hauptgang zu streichen –
Die Öfen müßten wegen Wassermangel, in der Höhe der Minen ei-
½ Legua tiefer vorgerichtet werden, wo alsdann Bergstroh
kleines Holz auf aller Nothdurft auf der Stelle zum Brennen
herzu kann geschafft werden –
Diese Minen, könnten bey möglicher Anwendung der [illegible]

stens täglich — 2, und mehrern Caxones Mineral liefern, und der Abgang
desselben könte wohl rein vorhergehender 25 ℔ ☿ nothdürftig im
ersten Jahr und in folgenden aber gewiß mehr ausgeben — Als
metalle dieses Gehalts betrachtet — sind alle oben erwehnte Gänge,
importante Koch- und Wasch-Erze, wozu aber ihr Eigenthümer kein
Vermögen haben — welche sie dergestalt gegen ein billiges Prämi-
um gerne dem Real aerarium überlassen wollen — Mit Gewalt
der Arbeit und solider Vorrichtung, könten alle 3 Minen vielleicht
jährlich 300 Zentner Quecksilber geben — Um den Gehalt sicher ange-
ben zu können lasse ich von allen 3en Minen Mineral nach Pasco
kommen, um bey Gelegenheit, wenn einmal ein Laborator: zu Stande
kommt — den sichern Gehalt angeben zu können — Übrigens hat
Terma Gänge verschiedener Erze, als Fahl, Bley, auch Antim: Erze — Einen
derselben habe ich im Morgen Gebürge besucht, ist eine Legua von Letztern
☿ Gang entfernt in 1/4 Elle Mächtigkeit, anstehendes, und theils in blättrigen der-
ben Kalkspat eingesprengtes Fahlerz — der Gang ist flach wie die mehresten
dieser Gegend — In Entfernung 1/4 Leg: dieses Ganges befuhr ich einen
derben Spiesglas-Gang, der eine Mächtigkeit von 2 spanischen Ellen hat und
der bis itzt nur bis auf 5 Ellen abgeteuft ist — Der mittlere Theil des Gan-
ges ist eingemischt mit Fahlerz und zeigt Hoffnung in mehrerer Teufe in
solches überzugehen, übrigens giebt es hier auch vielen natürl: Salpeter von
vortreflicher Güte (wie es auch nicht weniger 5 Leg: von Pasco Salp: im Über-
fluß, und in diesen Gebürgen viel ☉ Vitriol giebt) womit ich, fürs Real
aerarium in Pasco eine wichtige Speculation zur Scheidung des ☉ Erze
wenn es die Kosten lohnen will —

Meine Reise u. Rechnung kann ich Ew. Hochw.: erst mit künftigen
Curir einsenden, weil ich bis zu näherer Bestimmung eines festen Ge-
halts von 2000 f.: und, für den Bergmann Hahn 500 f.: Zulage, von
der Real den Pasco aus Tribunal, für jede Mark Silber zahlt — hier nicht
unter so häufigen und theuren Oficinen leben kann und mag — eine Sache
kostet hier einen Real und so unverhältnißmäßig sind alle Lebensbedürf-
nisse hier theurer als in Lima, ein Mule zu erhalten 8 bis 10 Reales
also bis dahin auf königl. Kosten leben muß, weil mein Gehalt nicht hinreicht:

Endlich ersuche Ew: Hochwohlg: den obigen Bergbericht von Terma
[illegible] H. Ghellini übersetzen und dem V. L. nebst Ihren Anmerkungen
[illegible]ren: Directeur zu kommen zu lassen, wie ich solches dem V. L.
[illegible] einem Schreiben berichtet, und Er von mir verlangt hat, dessen
Propositionen über Berg- und Hütten Wesen durch Ihre Hände

an Ihn sollen eingehändigt werden, welches ich für billig achte,
und dem V. L. geschrieben wie ich ihn gehorsam gebeten, und meinen
Bericht zu Ihrer Begutachtung und Genehmigung an Sie eingehän-
digt, und Er von Hochdemselben die gewichtigste und evidenteste
Auskunft über alles eingelangen würde — Zur Untersuchung
der hies: Stollen und Gänge, wird viel Zeit und Geduld erfordert
die Arbeiten sind hier, wie ich solche ohne Einfahrt beÿ meinem
ersten Besuch oberflächig bemerkt, dergestalt, räuberisch und
barbarisch vorgerichtet, daß sich das Real aerarium kein
halbes Seculum dieser wichtigen Vortheile wird versichern
können, wenn nicht eine reguläre Bergordnung zur Arbeit
eingeführt wird, weil alles in vorbemeldeten Termin zusam-
fällig zusammenstürzt, weil alles lokere Thonerde mit Stein
Schüttergemisch ist, ohne Gruben Zimmer- oder Mauerung ver-
sehen ist — doch dies ist vorzüglich mit Geduld, Zeit und Über-
legung zu untersuchen, um ordentliche Berichte darüber vorle-
gen zu können — Sollten meine Instrumenten noch nicht an-
gekommen seÿn, werden Ew. Exc. zu mehrerer Bestimmung
dieser Untersuchung mir einen Bergkompaß — und zur Unter-
suchung der Erze eine Probierwage aus der Münze warum
ich d. V. L. ersucht, nebst meinen Bücher einschicken lassen;
nicht weniger Kugel mir ein Zentner Gewicht, ich habe nichts
hier womit ich solchen reguliren könnte — Mein
Model zum Siebwerk welches hier beÿ Gelegenheit zu em-
ploiren ist werden Hochdies: diesen Cargen beÿfügen —

Da ich mit der Zeit außerordentl. viele Arbeit und mehr als
ich vermögend zu bestreiten bin vorfinden werde, wird es
nötig seÿn, daß Ew. Exc: mir einen Tenienten im Gebürge
zu geben — welches wohl kein anderer als Griesbach seÿn
kann, doch wird es von Ew. Exc: Instruction abhängen, die-
sem Menschen, diejenigen Gränzen zu bestimmen die ihm ver-
möge seines Contracts, und seiner Abhängigkeit von Un[s]
zu kömt, damit er nicht die gute Sache, die wir hie[r]
vielleicht zum Nutzen des Ganzen und des Königs ein[...]
können, aus Dummheit verdirbt — Man muß mit diese[m]
sehr politisch und fein gehen, sonst hat man eine Ma[...]
sich die nicht durchzubrechen ist — Ich werde Ew. Exc. [...]
der Zeit von allem unterrichten, damit wir unsere Maaß[...]

über die Einrichtung verbinden können — Die bergdeputirten sind
elende Kerls die so viel wissen als die Tribunalisten, und
höchstens ihr eigen interesse maneziren wo sie können — diese
alles sind Sachen für die Zukunft, um aber meinen Muth zu
meine außerordentl: Arbeit wieder aufzuleben — werden Ew:
HW: vorzügl: dem V. K. bewegen mir meine Rechnungen und
dietten von Guancab.ca so wie die Erhöhung der 2000 f:
besoldung aus dem national fond der Herrn: Mineros, —
monatlich zu bezahlen — sonst stirbt mein Eifer für den Dienst
des Königs und des Volks und ich retirire mich von allem,
ich kann auch Hochdenenselben keine Satisfaction in bezahlung
meiner Bücher und Instrumenten geben, weil ich so arm
an Geld bin, wie ich niemals gewesen — so daß ich in dieser
barbarischen Kälte und elenden Strohhütten, meiner armen schwangeren
und noch immer kränklichen Frau allen dienst der Pflege die sie
nötig hat versagen muß weil der H. V. K. in Guancab.ca mich
arm gemacht hat —

Den einzigen vernünftigen Mann den ich hier angetroffen und der so
wie ob mir scheint auch lieb hat, ist der Herr Bellafuertes, Cavallero
Cruzado de Carlos III. er war zu 3ten malen Intendte dieser Provinzia
und ein Mann von großen Einflüssen zu Zeiten des V. K. la Croix
er hat sehr practische und Kenntnisse der hies: Staats und Bergs An-
gelegenheiten dieses Königreichs — bietet sich unbekannter
Weise zu allen möglichen freundschaftl. diensten Ew: HW: an
Ich lebe durch seine Gastfreyheit unter seinem Dach in einem
ordentl: Hause, sonst müßte ich hier als fremder und ordentlich er-
zogener Weltbürger unter den barbarischen Strohdächern der
Indianer, von Schnee und Frost ohne Hülfe mit meiner fami-
lie erfrieren —

Beyliegendes Ofice ist die Representation an Sr Excellenz
und sind Sachen auf das beste unserer Angelegenheiten gegründet ohne
welche wir hier nichts ausrichten und vorwärts kommen können und
die ich bitte mit Ihrem Ansehen zu unterstützen und zu befördern
[illegible] daß die Deputation von hier bey Ihnen ebenfalls mit seinem
[illegible]ium, wozu ich gerathen habe, einkommen wird — Meine Frau
[illegible] sich Hochdenenselben bestens empfehlen, klagt aber mehr als jemals
[illegible] schlechte Versorgung — und ich bin mit der größten Hochachtung

Ew: Hochwohlgeb: ganz gehorsamer Diener

Antonio Zac: Helms

meine geschriebenen ich hatte nicht Zeit zu Copiren
alle diese nötigen Berichte zurück lassen müssen.

Exmo. Sor.

N. 2

En cumplim.to del Sup.r decreto de V. E.
de 7. del preced.te mes sre que informe
acerca de las utilidades q.e pueda ofrecer
el trabajo de las Minas de Azogue
situadas en los contornos de Tarma,
lo q.e debo decir à V. E., es: q.e no ha:, tampoco
biendo yo reconocido dhas minas ni visto
muestras de sus minerales, no me es
desde luego posible informarle positiva y cir:
cunstanciadam.te de su verdadero estado, à
no ser q.e V. E. ordene se proceda por mi
à su inspeccion local.

Los documentos autenticos que
instruyen de las diligencias, y esperi:
mentos q.e luego practicaron y prevencio el Sor. Dn.
Juan Maria de Galvez, Intend.te que
fue de dha Prov.a ~~villa~~ nos ~~presentan~~ dan
margen ~~q luego~~ p.a fundar una prud.te

esperanza, á q.e debo añadir que D.n Ant.o Zacarias Helms al pasar por Caxma reconoció las minas q.e se refieren, (en compañia del Licenciado D.n Lorenzo Coro:nel y de otros vecinos de aq.a Villa) y conviene tambien de su importancia y de las ventajas q.e podrian resultar al Estado y al Publico de su laboreo metodico y bien concertado. Lima Feb.o 1.o de 1791 = El Baron de Nordenflycht.

N.º 2

72.

Sobre las minas de Azogue situadas en los contornos de la Villa de Caxma.

Mui Señor mio ymi Respeto: Atento al descubrimien
to que ami costa tengo hecho enlas inmediaciones dela Villa
de Tarma de una petrosa Beta de mineral de Azogue, estoy
precentado à este Sup.or Govierno para que se consulte y declare en
Junta superior, el Tit.o 6.o Art.o 22. dela Ordenanza; es decir.
si su Laborio sehade hacer de cuenta del R.l Erario, ò dela del
Vasallo descubridor. A este Efecto teniendo ya la dicha Mi
na dos Informes faborables dados p.r los S.res Intendentes que
han Gobernado aquel Departamento, ha mandado el S.or Virrey
actual sele dè otro tercero informe con asistencia de Peritos de la
referido Mineral, acuyo fin fueron remitidos los expedientes dela
sugeta materia ala Probinsia de Tarma.

Pero como aquel Señor Governador està entendiendo
enla vicita desus Probincias noha podido practicar la comi
sion que sobre la vondad y esperanzas delas mencionadas mi
nas selcha Ordenado por èsta Superioridad.

En concideracion delo expuesto y dela necesidad que
exige el Augmento del R.l Erario y vien dela causa publica
la prosecusion del Laborio dedicha Beta sin mas demora
que laque hasta estos tiempos ha sufrido. Que Efectos
tan faborables se siguieran alos intereses Reales y al Ge
neral Mineral de èstas Americas si V.S. p.r una desus reco
mendadas expediciones à esta Probinsia, p.r desempeñar me
jor la confianza del Soberano, ò lo que ès mas que todo por
Celo y amor asu Real Cerbisio y del Estado pasara de
propocito à inspeccionar su situasion, sus criaderos, [illegible]
tumbos y demas admirables calidades deque abunda y que
V.S. como tan practico y consumado que ès sin duda en las
materias mineraleo sobre todos los que existen en estos

Dominios de S. M. C. diese su Informe circunstancia
do à S. E. y fuese al REY acompañado con la deliberasion
de ésta Superioridad? ¿repito, que consequensias tan feli-
ces resultarán Universalmente? para S. M. una Riqui-
sima Mina del presiosisimo magistral de Azogue del qual
caresserán sus Dominios dentro de brebe tiempo: para él
Publico la abundansia que necesita y por consiguiente â
menores precios aproporcion desus mejores produciones:
para V. S. sus mayores acensos por hallarse empeñada su
Persona comisionado por él Monarcha enla expedision mas
importante dela Corona que ès para dirigir con metodo y
acierto los Laborios minerales raiz fundamental delos The-
soros que se acopian ensus Reales Arcas, y enlas de sus
Ricos Vasallos: y amis intereses perfeccionado él Meri-
to que tengo labrado con mis expensas sudores y afanes
en Cerbisio de S. M. y del Publico.

Con atension alo expuesto espero que V. S. tenga
la dignasion en contextasion de ésta representasion, parti-
ciparme si podrà benir à Tarma à hacer por si mismo con
vista de ojos él Informe que le suplico, para que S. E.
contan circunstansiado Documento mande y resuelba
lo que estime mas conforme almejor cerbisio del Estado.

Nuestro Señor gũe. à V. S. muchos años.
Lima y Setiembre 26. de 1798.

B. L. M. de V. S. su atentisimo Serbidor
Manuel dela Mata y Aguilar

Señor Baron de Nordenflich.
Dir.or Gral. P. S. M. dela Mineralurgia del Peru.

Lima 26. de Setiembre de 1798 7

Mui Señor mio mi dueño y Amigo. En este Correo hetenido por combeniente escribir al Sõr. Baron atento ala Mina de Azogue de Tarma, enlos terminos q.e Vm̃. como su Secret.o hade vèr. Me ès sumam.te dolorosa la demora que setiene con un asunto tan interesante; y pudiendo sér èsto èl medio deque se llebe à devido efecto su Resolucion enquanto al Laborio sea de Cuenta dela R.l hacienda, ô dela nuestra como descubridor; hede mereser à Vm̃. se interese con su Señoria à fin deque por un rasgo desu benebolensia, no escuse practicar lo que le suplico atendiendo al mejor cerbisio de S. M. y del Publico, y contexotandome la deliberasion que setome sobre èl particular, para quedar adbertido y quemo sirba de gobierno p.a mi resolusion enla materia.

Nro. Señor gũe. à Vm̃. muchos años. B. L. M. de Vm̃. su Af.to Am.o y m.or Serb.or

Manuel dela Mata y Aguilar

Nota

En carta de 21. En.o 99. escribió el S.or Baron al D.or D.n José Greg.o de la Mata, hijo del preced.te, no ser posible practicar el reconocim.to é informe de dhas Minas, sin ord.n sup.r

Sõr. D. Jacobo Esquilini.